



Schweizerische Vereinigung für
Parapsychologie, Brückfeldstr. 19,
CH- 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
unser Leitartikel über die Kornkreise war bereits gesetzt, als Fernsehen und Blick über Kornkreise in Böckten berichteten. Die Flugaufnahme des Kreises, wie sie am 23. Juli publiziert wurde, lässt vermuten, dass – möglicherweise angeregt durch Bodenmanns Spöttelei – irgend ein Lausbub das Eigentum des Bauern Mangold geschädigt hat. Auch ohne genauere Untersuchung liegt die Schlussfolgerung nahe, es handle sich um eine Fälschung. Aber, wo es Fälschungen gibt, existieren auch echte Phänomene! Wir meinen, dass sich der deutsche Psychologe Kleinfurber die Sache mit seinem verbissenen Urteil zu leicht macht, dass alle Kornkreise von Menschen gemacht seien.

Wir haben unseren Ausführungen auch «nach Böckten» jedenfalls nichts beizufügen. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit

V.J.Oe-
hen-Christen

Inhaltsverzeichnis



Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 2. Jg / Nr. 8 – Sept. 2002

Kornkreise - Spuren außermenschlicher Existenzen?

Von V.J. Oehen-Christen, dipl. ing. ETHZ

Der bekannte Spötter, ex Nationalrat und derzeitige Hotelier in Brig, Peter Bodenmann, ließ sich im «Weltwoche-Magazin» vom 11. Juli 2002 in einer Kolumne zum Thema «Kornkreise» vernehmen. Seine offensichtlich tief schürfenden Erkenntnisse seien hier vollumfänglich zitiert:

«Kein Mensch, kein Gott, sondern den Nachthimmel erleuchtende «Plasma-Wirbel» legen dank der triboelektrischen Effekte gezielt Teile von Kornfeldern flach und gestalten Landschaften. Faszinierend ist die Kombination von perfekter Handarbeit und der Unerklärlichkeit derselben. Schön und verschlossen in einem und somit offen für alle noch so irrationalen und esoterischen Erklärungsversuche. Stoff für dieses und das nächste Sommerloch. Hoffen wir, dass die Forschenden das Rätsel nicht zu schnell lösen. Es würde den Zauber verlieren, der die Schreibenden und deren Zeitungen über das Sommerloch rettet.»

Wer sich um das Phänomen «Kornkreise» vorurteilsfrei und ernsthaft bemüht, kann ob solch intellektuell gehobener Blödelei lediglich den Kopf schütteln. Es ist die Sprache jener materialistischen Rationalisten, für die alle geistigen Kräfte, Erscheinungen und Wirkungen lediglich Extrakte (Absude) der Materie sind. Ihr Weltbild erschöpft sich in der Momentaufnahme dessen, was heute als wissenschaftlich erwiesen gilt. Dabei vergessend, dass «Wissenschaftlichkeit» auch «Offenheit für neue Erkenntnisse» und die Selbsterkenntnis der Beschränktheit allen aktuellen Wissens beinhaltet. Wer ausgrenzt, was ihm fremd und unerklärlich, der hat keinen Anspruch in seinen Aussagen ernst genommen zu werden.

Kornkreise – Anlass zu ehrfürchtigem Staunen!

Erste Kornkreise sind aus der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges aktenkundig. Im Laufe der Jahre nahm ihre Zahl langsam zu. Ab Ende der 70er Jahre traten immer mehr kreisrunde Abdrücke in den südeuropäischen Getreidefeldern auf. Da die Farmer dafür keine plausible Erklärung fanden, schwiegen sie im allgemeinen darüber. Das änderte sich, als 1980 das Phänomen durch einen Touristen via die lokale Presse in

der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Verschiedene «Forscher» begannen sich dafür zu interessieren und systematisch die neuen Formationen aufzunehmen. Anfangs erschienen relativ einfache Kreismuster (siehe Abb. 1),

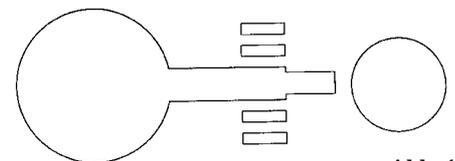


Abb. 1

die dann vor allem in den 90er Jahren durch wahre Kunstwerke in größerem Format abgelöst wurden (siehe Abb. 2).

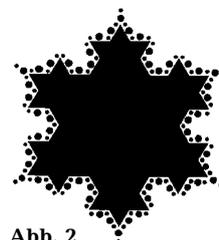


Abb. 2

Von zehn bis zwanzig Kornkreisen 1986 stieg die Zahl auf ca. vierzig Zirkel 1987 und auf über 300 im Jahre 1989.

Parallel zu immer gewagteren Erklärungsversuchen ihrer Herkunft und dem gleichzeitigen Auftreten von Fälschern entwickelten sich zusehends komplexere und künstlerische Piktogramme in ungewohnten Dimensionen (bis über 100 m Länge resp. Durchmesser).

Als spezielles Beispiel sei hier das Piktogramm

gramm erwähnt, das am 4. September 1991 erschien.

«Stern von Bylhorn»

Es ist ein Fünfeck, das einen fünfzackigen Stern umschließt. Im

Zentrum liegt ein Kreis mit drei konzentrischen Ringen. Umgeben wird das Ganze von zehn «Blütenblättern», die wiederum von einem großen Kreis umschlossen werden.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre und bis heute wurden und werden die Piktogramme immer vollkommener und beeindruckender.

Oft scheint es, sie seien Antworten auf Erklärungsversuche, auf Anzweiflungen ihrer Echtheit in den Medien oder auch auf in Diskussionsrunden geäußerte Wünsche.

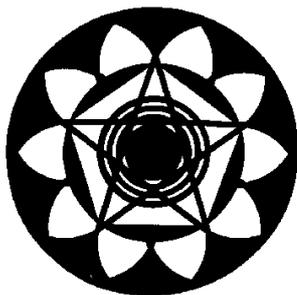
Abgesehen von den vollkommenen Bildern gibt es zahlreiche Elemente, welche auf die Entstehung durch Kräfte hinweisen, die sich der gängigen Betrachtungsweise entziehen.

Einige davon seien hier erwähnt:

- Im Zusammenhang mit der Entstehung von Piktogrammen gibt es zahlreiche Beobachtungen von unerklärlichen Lichtphänomenen (z.T. durch Bildmaterial belegt).
- Ungewöhnliche, elektromagnetische Zustände im Bereich der Piktogramme sind dutzendfach nachgewiesen.
- Viele Pflanzenanomalien – offensichtlich als Folge der Einwirkungen beim Entstehen der Bilder – sind wissenschaftlich einwandfrei dokumentiert.

Fälscher und Wissenschaftler machen sich zunehmend unglaubwürdig

Alle jene Kreise, die – um ihre materialistische Weltanschauung nicht in Frage stellen zu müssen – sich in immer gewagtere Spekulationen über die Entstehung der Kornkreise, ihren Sinn (oder Unsinn) ergehen, machen sich zunehmend unglaubwürdig, ja lächerlich.



Demgegenüber hält Thomas Roy Dutton, leitender Forschungsingenieur von «British Aerospace» die Kornkreise für ein Zeugnis außerirdischer Intelligenz.

Nach Studium der vorhandenen Unterlagen kann sich der Verfasser dieses Artikels diesem Urteil vollumfänglich anschließen.

Wenn Peter Bodenmann in seiner überheblichen Kolumne fragt: «Was wird uns der Welt-Autodidakt Erich von Däniken 2003 im Interlakner Mystery Park über diese Phänomene zu berichten wissen?» weist er ungewollt auf den Zusammenhang UFOs und Kornkreise hin. E. von Däniken, der unermüdlich auf zahlreiche Zeichen außer- oder übermenschlicher Spuren auf unserer Erde hinweist, wird zweifellos auch die Kornkreise als Anstoß zum Nachdenken präsentieren. Nach allen vorhandenen Unterlagen ist ein Zusammenhang zwischen den Kornkreisen und den UFO-Phänomenen zumindest naheliegend. Ob dies Herrn Bodenmann und seinesgleichen nun passt oder nicht.

Was könnte die Botschaft der Kornkreise sein?

Als die Kornkreise relativ einfache Muster waren, konnte man sich durchaus vorstellen, dass hier einfach Außerirdische die Kontaktaufnahme suchen würden. Die komplexen Gebilde der letzten Jahre zwangen zum Umdenken. Der britische Buchautor John Michell, der sich intensiv mit UFOs, prähistorischen Monumenten und symbolischer Geometrie beschäftigt, meint: «Der Psychoanalytiker C. G. Jung hätte Kornkreise zweifellos in derselben Weise betrachtet, wie er UFOs sah. Sie waren für ihn gleichermaßen Träger wie Handelnde radikaler Veränderungen der vorherrschenden Weltansicht. Solche Veränderungen sind offensichtlich notwendig.»

Man muss tatsächlich kein Prophet sein um voraussagen zu können, dass die Menschheit auf eine Katastrophe zu steuert, wenn sie sich weiterhin so verhält wie im vergangenen Jahrhundert. Auch die Schulwissenschaft spricht in dieser Hinsicht Klartext. Bezeichnenderweise reagiert die sonst so wissenschaftsgläubige Gesellschaft in diesem Falle sehr zögerlich. Es ist eben bequemer alle Ideale, jegliche Voraussicht fallen zu lassen, als auf den Wachstumswahn und die Steigerung des Shareholder-Value zu verzichten.

Kundalini-Energie-Richtlinien für das Erwachen

von Dr. Ernst Wälti

(VJO) In den Psi-Mitteilungen Nr. 2 haben wir in zwei größeren Aufsätzen über das Thema Kundalini-Energie informiert. Dank eines Speziellen Leserbriefs konnten wir das Thema in den Psi-Mitteilungen Nr 3 vertiefen. – Verschiedene Reaktionen aus dem Leserkreis lassen es als notwendig erscheinen, die nachstehenden Richtlinien von Dr. E. Wälti zu publizieren.

Um negative Folgen möglichst zu vermeiden, sind beim Erwachen der Kundalini-Energie die folgenden Überlegungen zu beachten: Kundalini-Energie kann durch Meditation, Yoga, Gebet, Körperübungen, Drogen oder durch irgendwelche persönliche Ereignisse mit einer starken emotionalen, traumatischen Komponente unwillkürlich freigesetzt werden. Aber auch bei Geburten, Menopause und gewissen asketischen oder sexuellen Praktiken wurde das Erwachen der Kundalini beobachtet. So erfreulich das Ereignis als Ankündigung einer Transformation des Körpers und Geistes auch ist, so kann der explosive Kundalini-Energieschub doch mitunter zu körperlichen und psychischen Problemen führen. Was ist in einem solchen Fall zu tun? Dieser Frage wollen wir uns hier zuwenden.

Als erstes muss man sich klar darüber werden, ob die festgestellten Symptome wirklich auf ein Kundalini-Erwachen zurückzuführen sind. Man vertraue dem gesunden Menschenverstand. Nicht jeder Kopfschmerz ist der Kundalini-Energie zuzuschreiben.

Wer mitten in einem Kundalini-Energieprozess drin steckt, soll nicht versuchen, diese Energie irgendwo hinzulenken oder auf irgendeine Weise zu kontrollieren, es sei denn, er werde von einem weisen und erfahrenen Lehrer gelenkt. Es ist besser, sich einfach

der innewohnenden Intelligenz dieses Prozesses zu überlassen, als sich unqualifizierten Personen anzuvertrauen. Sei dir bewusst, dass mit dem Kundalini-Erwachen eine Transformation beginnt, die jedes Element deines Bewusstseins, deines Seins umfasst.

Ist die Energie bereits heftig am Fließen, dann ist es gefährlich, mit Techniken, die zur Erweckung der Kundalini empfohlen werden, weiterzufahren und das Chakrasystem noch mehr zu stimulieren; ich denke hier an Übungen wie Pranayama oder bestimmte Yoga-Meditationen.

Man setze mit solchen Übungen aus, bis sich der Organismus wieder in Balance befindet. Zurück zur Erde ist eine gute Devise. Wer einen Garten besitzt, soll dort arbeiten, oder in einem Wald spazieren gehen und den Kontakt zur Erde suchen.

Wenn eine Person nicht erkennt, dass es sich um ein Kundalini-Erwachen handelt, neigt sie stark dazu, die Symptome zu bekämpfen. Dies ist vor allem beim spontanen Auftreten der Energie der Fall. Zwei Beispiele mögen das veranschaulichen: Eine Person, die monatelang an unerträglicher Müdigkeit litt (ein bekanntes Symptom bei gewissen Stufen des Kundalini-Prozesses), entschloss sich durch Einnahme von Amphetaminen die Müdigkeit zu kurieren. Das stellte sich als ein schwer wiegender Fehler heraus. Sie katapultierte sich in eine zehnwöchige Psychose. In einem anderen Fall geriet eine Person in Panik, als sie versuchte, der scheinbar fremden Kraft in ihrem Körper, die sich in bizarren Verdrehungen des Rumpfes manifestierte, Widerstand zu leisten. Als sie lernte, dass diese ungewöhnlichen Positionen ihres Körpers durch die Kundalini-Kraft bewirkt wurden, um in ihm einen freien Energiefluss zu gewährleisten, entspannte sie sich und ließ der Energie ihren Lauf. Ihre Furcht verschwand und ihre Gesundheit nahm von da an zu.

Vermeide alles, was den natürlichen Verlauf der Kundalini hindert, respektiere ihn.

Edgar Cayce mahnte: *«Achtet auf die Zeit, in der ihr Zeichen am Himmel und Zeichen auf der Erde sehen werdet!»*

Spätestens seit der Mitte des 20. Jahrhunderts erscheinen tatsächlich gehäuft rätselhafte «Zeichen am Himmel und auf der Erde». Diese allesamt als «Illusion- oder «Massenpsychose» beiseite wischen zu wollen, wäre absurd und gleichzeitig zumindest ein Hinweis auf die notwendige Bewusstseinsveränderung der Menschen. Angesichts des anscheinend unaufhaltsamen Kurses Richtung Kollaps der Biosphäre (man beachte die rasante Dezimierung der Artenvielfalt in Botanik und Zoologie, die menschengemachten Änderungen des Klimas und die weitere Steigerung der Umweltbelastung als Folge des «Fortschrittes» unserer zivilisatorischen Standards und der weiterwachsenden Bevölkerung) sind Zweifel angebracht, ob die Bewusstseinsveränderung ohne Hilfe von außen rasch genug zustande kommen kann.

Der international anerkannte Experte für die Kultur und Tradition der mittelamerikanischen Völker Francisco Jimenez Sanchez meinte in einem Vortrag: «Der Symbolgehalt vieler Kornkreise ist von großer Bedeutung. Besonders bedeutungsvoll sind die Tierpiktogramme (von denen eine ganze Reihe bekannt sind – insbesondere überdimensionale Bilder von Delfinen, Skorpionen, Spinnen, Ameisen, Rochen). Eine sechshundert Jahre alte Botschaft der Azteken laute:

«Achtet auf die Zeit, in der die großen Tiere auf der Erde erscheinen. Es wird der Zeitpunkt großer Veränderungen sein.»

Auf die Frage nach den Verursachern der Kornkreise antwortete Sanchez:

«Es sind kosmische Wesen, die Hopi-Indianer haben häufig Kontakt mit ihnen. Sie wissen, dass diese hier sind und uns mit den Zeichen auf dem Evolutionsprozess weiterbringen möchten.»

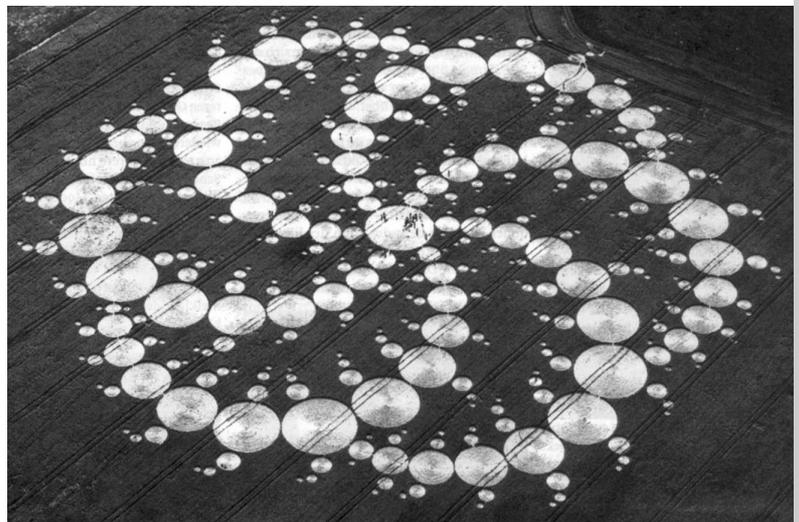
Diese Aussage stimmt überein mit der Antwort des Geistwesens Friedrich Tashner, das seiner Tochter – dem Medium Dr. Uta Tashner – auf entsprechende Fragen antwortete:

«Die UFOs existieren. Sie werden von wohlwollenden Außerirdischen benutzt, um die Erde zu beobachten. Sie müssen größtenteils unsichtbar bleiben, weil die Menschen sie sonst verfolgen würden.»

und:

«Diese Außerirdischen sind zum Teil viel weiter fortgeschritten und bedauern manchmal die leider oft nutzlosen menschlichen Bemühungen. Sie würden den Menschen gerne in ihrer Entwicklung helfen, aber die Menschheit ist in ihrem einseitig rationalen Denken, ihrem Dünkel und Größenwahn sehr eingeeengt.»

Im August 2001 erschien auf 50'000 qm das bisher größte Piktogramm im englischen Wiltshire. Statt ehrfürchtiges Staunen auszulösen bewirkte es unter anderem den dümmlichen Kommentar des eingangs erwähnten P. Bodenmann im Weltwoche-Magazin. Wahrlich, die Außerirdischen haben reichlich Ursache sich über den Dünkel und den Größenwahn der Menschen Sorgen zu machen.



Piktogramm von Wiltshire, England vom August 2001. Es besteht aus 410 Einzelkreisen und hat einen Durchmesser von 300m.

Abbildung 1 aus «Antwort des Orion» Joachim Koch, Hans-Jürgen Kyborg, Verlag Langen Müller
Abbildung 2 + 3 aus «Das Geheimnis der Kornkreise», Werner Anderhub, Hans Peter Roth, AT Verlag

Zwei Erklärungen eines Phänomens

Von **Therese Rubin**

In Radiästhesie-Kreisen wird seit 1999 eine kontinuierliche massive Erhöhung der Energien festgestellt. Wer mit Pendel und Bovismessungen menschliche Körpersysteme ausmisst kann bis zu zehnfachen Erhöhungen der Organwerte feststellen.

Auch die Energiewerte des Gesamtenergiefeldes, der Aura, haben sich deutlich erhöht. Ähnliche Veränderungen sind jetzt auch bei Tieren und Pflanzen feststellbar. Auch wer sich nicht um solche Energiemessungen kümmert konnte die Veränderungen spüren, beispielsweise im Ablauf der Zeit. Bereits junge Menschen haben heute das Gefühl, dass die Zeit immer schneller vergehe. (Eine Erhöhung der Energie bewirkt immer auch eine Beschleunigung.)

In esoterischen Kreisen werden diese Veränderung unter anderem mit der Annäherung an den Photonengürtel der Plejaden erklärt oder mit dem Beginn des Wassermannzeitalters verknüpft. In der astrologischen Erklärung bedeutet «Wassermannzeitalter» unter anderem ganz neue Werte. Da die heute geltenden Wertmassstäbe unserer Gesellschaft absolut materieller Natur sind, kann eine Veränderung eigentlich nur in eine Richtung gehen, nämlich weg von der Materie, in eine Erhöhung der Schwingung oder Vergeistigung (der Materie). Ganz einig über den wirklichen Beginn des Wassermannzeitalters ist man sich allerdings nicht. Es könnte auch sein, dass es erst in einigen Jahren beginnt, einige Buchautoren sind überzeugt, dass dies im Jahre 2012 sein wird, andere bringen es in Zusammenhang mit der Kabbala, wonach in 38 Jahren mit dem Jahr 5800 ein Zeitalter zu Ende geht.

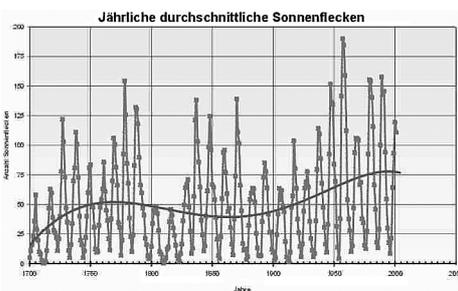
Wissenschaftler haben festgestellt, dass sich seit Mai 1999 Gewaltiges in unserer Atmosphäre abspielt. Handelt es sich hier um einen selbständigen natürlichen Rhythmus der «zufällig» zu esoterischen und prophezeiten Erklärungen passt, oder beweist die wissenschaftliche Erklärung die Stimmigkeit der esoterischen Erklärungen?

Wir danken der Vitatec Deutschland für die Abdruckerlaubnis des nachfolgenden Textes:

Sonnenstürme

Seit Mai 1999 rasen verstärkt riesige Energiemengen auf die Erde zu – verursacht durch gigantische Explosionen in der Sonnenatmosphäre. Im Jahr 2000 werden sogar noch weit mehr Eruptionen erwartet.

Zur Zeit finden auf der Sonne gewaltige Umstrukturierungen statt. Nord- und Südpol der Sonne beginnen ihre Plätze zu tauschen. In dieser Phase steigt die Zahl der Sonnenflecken besonders stark an. Sonnenflecken sind eine sichtbare Begleiterscheinung für gewaltige Explosionen (Flares) in der Sonnenatmosphäre, die unvorstellbare Mengen an gasförmiger Materie in den Weltraum hinausgeschleudern können – auch in Richtung Erde. Die Sonne wird dann aktiv - vergleichbar mit einem Vulkan. Das vermehrte Auftreten von Sonnenflecken erfolgt in einem Rhythmus von ca. 11 Jahren (zwischen 7 - 17 Jahren wurden bereits beobachtet). Eine aktive Sonne kann sowohl technische Anlagen als auch biologische Systeme stören. Die Explosionen werden von einer veränderten Abstrahlung der Sonne begleitet - so erhöht sich z.B. deutlich der Anteil an Röntgenstrahlung.



In der Natur gibt es nichts Konstantes sondern stetige Veränderung. Wir müssen lernen, unsere «Denke» des kartesischen Weltbildes (alles läuft nach hochpräzisen Gesetzmäßigkeiten ab) abzulegen und die eigentliche und faszinierende Dynamik der Natur zu entdecken. (Olaf Guenter)

Die Frage, ob man bei einem Kundalinschub mit negativen Begleiterscheinungen einen Heiler oder Arzt hinzuziehen soll, kann im allgemeinen weder mit ja noch mit nein beantwortet werden. In der Literatur finden sich Argumente dafür und dawider. Jedenfalls berichten eine große Anzahl von Leuten, dass die Manipulation der Energieströme durch die Heiler zu einer Zunahme der Kundalini-Symptome und des Leidens geführt habe.

Als Regel sollte man sich merken, **weder einen Arzt, Heiler, noch irgendeinen spirituellen Lehrer aufzusuchen, der keine Kenntnisse von der Kundalini-Kraft hat oder sie als Einbildung des Hilfesuchenden abtut.** Wende dich wenn möglich an jemanden, der mit der Kundalini-Energie und ihren Erscheinungsformen vertraut ist und der diese Energie mit Achtung, Respekt und Einfühlungsvermögen behandelt. Nur ein wenig über die Kundalini-Energie informiert zu sein, reicht nicht aus, um einer betroffenen Person zu helfen, es braucht dazu ein tieferes Wissen über diese Vorgänge. Wie verheerend ein Nichtwissen der Kundalinvorgänge bei spirituellen Lehrern sein kann, hat der Lehrer Swami Narayanananda kurz erwähnt: Wenn die aktivierte Kundalini-Energie zu lange im Swadhistana Zentrum bleibt, erschöpft das einen Menschen vollständig. Der Körper einer solchen Person wird mager und dünn, er wird anfällig für Krankheiten und leidet an nervöser Erschöpfung. Viele aufrichtige Schüler – ob Mann oder Frau – enden in einem miserablen Leben. Der Grund für dieses Versagen ist, dass die erwachte Kundalini zu lange im Swadhistana Chakra verharrt... Viele geistige Führer wissen nichts davon und ruinieren ihre Schüler körperlich und seelisch. Diese Schüler leben in einem wahren Höllenfeuer.

Wer immer sich auf den Pfad der Kundalini begibt, möge äußerst vorsichtig sein, langsam und bedächtig vorwärts gehen, denn es sind heilige Wasser. Plump hinein zu springen, kann im Verderben enden!

Leserbriefe

Frau D.B. in Basel schreibt zur Buchbesprechung «Jakob Bösch – Spirituelles Heilen und Schulmedizin»:

Ein echtes Glücksgefühl hat mich übernommen, als ich realisierte, dass die Schranken zwischen Schulpsychiatrie und dem «Unerklärlichen» zu fallen scheinen. Ich lernte Dr. Bösch anlässlich der «Nacht des Heilens» im letzten November in Basel kennen. Es beeindruckte mich schon damals, dass jetzt nach langwierigen Auseinandersetzungen eine ärztlich geleitete Studie durchgeführt werden kann über die allfällige Wirkung «Geistigen Heilens» bei ungewollter Kinderlosigkeit. Die beteiligte Heilerin, Frau G. Schmid hat mir mit Ihrer zurückhaltenden Bescheidenheit auch sehr gefallen. Was aber ist von den Vertretern der Schulmedizin in dieser so wichtigen Frage zu halten? Ich habe gelesen, der Reproduktionsmediziner Dr. Pavic soll gesagt haben: «es sei ihm schleierhaft, dass die Universitätsfrauenklinik dieses fragwürdige Projekt mittragen wolle und diesem Humbug dadurch einen Anstrich von Seriosität und Wissenschaftlichkeit verleihe». Darf man einen so böartigen Kommentar des Versuches, die überfällige Korrektur des materialistischen Weltbildes anzugehen, als Ausrutscher eines zurückgebliebenen Hinterwäldlers betrachten oder was meint die Redaktion dazu?

Antwort der Redaktion: *Man darf sich tatsächlich freuen, dass das «Geistige Heilen» endlich auch in der Schweiz aus dem Dunkel des angeblich «Okkulten» herausgehoben und in wissenschaftlicher Strenge und Seriosität diskutiert wird. Für Eingeweihte ist längstens klar, dass das Weltbild auf dem unsere moderne Schulmedizin basiert ergänzungsbedürftig ist. Zu den «Eingeweihten» gehören insbesondere Physiker. Dagegen wännen sich allzu viele Mediziner noch immer im Besitze der vollen und umfassenden Erkenntnis. In den vergangenen Jahrhunderten wurde die geistige Wirklichkeit – die sich hinter den vordergründigen-materiellen «Realitäten» befindet – dem nackten intellektuellen, kasuistischen Denken geopfert. Eine Folge davon ist die heutige Krise unseres Gesundheitswesens, die*

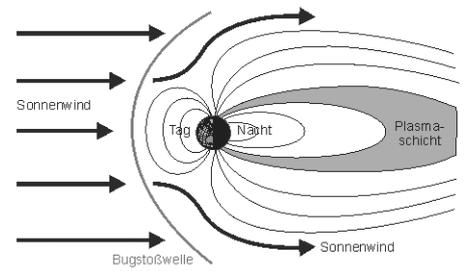
Das Erdmagnetfeld als Schutzschild

Neben elektromagnetischer Strahlung (z.B. Licht, Wärme) wird ständig gasförmige Materie (hauptsächlich Protonen und Elektronen, aber auch Ionen vieler verschiedener Elemente) von der Sonne ausgestoßen. Diese elektrisch geladenen Teilchen werden als Sonnenwind bezeichnet. Ständig trifft der Sonnenwind in Form einer Bugstoßwelle mit einer mittleren Geschwindigkeit von 400 km/s auf unser Erdmagnetfeld, das in der Lage ist, einen Großteil dieser für Organismen so gefährlichen Teilchenstrahlung um sich herum abzulenken. Dadurch wird unser Erdmagnetfeld stark zerdrückt und es entsteht ein mehrere Millionen Kilometer langer magnetischer Schweif. Ohne Erdmagnetfeld hätten wir auf der Erde keine Überlebenschance, wenn der so gefährliche Sonnenwind ungehindert auf uns träfe - alles würde tödlich verstrahlt werden. In diesem zerdrückten Magnetfeld dreht sich die Erde. Dies ist der Grund für signifikante magnetische Unterschiede zwischen Tag und Nacht. Diese tageszeitlichen Schwankungen des Magnetfeldes beeinflussen auch das Abstrahlverhalten von Stoffen.

Was ändert sich bei Sonnenstürmen?

Kleinere Schwankungen des Sonnenwindes sind an der Tagesordnung. Bei einem Sonnensturm jedoch durchläuft eine gewaltige Stoßwelle den interplanetaren Raum und trifft mit gewaltiger Wucht (ähnlich dem Knall eines Überschalljets) auf das Erdmagnetfeld. Jetzt steigt innerhalb kürzester Zeit die Geschwindigkeit (bis über 1000 km/s) und die Anzahl der auftreffenden Teilchen auf ein Vielfaches. Magnetische Stürme (Störungen des Erdmagnetfeldes) sind die Folge. Aus der Magnetosphäre fallen verstärkt Elektronen in die Atmosphäre, die vermehrt Sauerstoff- und Stickstoffmoleküle ionisieren. Dadurch wird ein Teil der Atmosphäre (Ionosphäre) dichter und es beginnt ein enormer elektrischer Strom in ca. 110 km Höhe zu fließen. Dieser kann auf bis über 1 Million Ampere ansteigen. Dieser elektrische Strom - der polare Elektrojet - verursacht pulsierende Magnetfelder, die sich mit dem konstanten Erdmagnetfeld überlagern. Diese pulsierenden Magnetfelder sind von solcher Stärke, dass sogar Kompassnadeln zu zittern beginnen. Magnetische Stürme können beträchtliche Auswirkungen auf elektrische Anlagen haben, indem sie die Spannung plötzlich erhöhen und dann

Sicherungen ansprechen. In der Vergangenheit sind aus diesem Grund ganze Überlandnetzte in nordischen Ländern zusammengebrochen.



Magnetosphäre. Der Sonnenwind zerdrückt das Erdmagnetfeld (schwarze Linien) und im magnetischen Schweif (Plasmatische) sammeln sich elektrisch geladene Teilchen, die bei einer Rückwirkung auf die Pole zu den so genannten Nordlichtern führen können.

Biologische Auswirkungen von Sonnenstürmen

Im wesentlichen gibt es drei Klassen physikalischer Effekte, wie sich Sonnenstürme biologisch auswirken können:

- durch vermehrte energiereiche Strahlung (auch Röntgenstrahlung) steigt die Anzahl der freien Radikale im Organismus
- durch die pulsierenden Magnetfelder entstehen elektrische Impulse, die zu Funktionsstörungen im Organismus führen können
- Änderung des niederfrequenten Abstrahlverhaltens von Stoffen

Aus jahrelangen statistischen Beobachtungen beeinflussen Sonnenstürme besonders negativ:

- Herz/Kreislauf (Herzinfarkt)
- Atmungsphysiologie
- Lungenfunktion
- Sauerstoffaufnahme
- Blutchemie

Zusätzlich kommt es vermehrt zu:

- Infektanfälligkeiten
- Glaukomen
- Epilepsieanfällen
- Krankheitsverschlimmerungen
- Unfällen
- Todesfällen

Interessante Links zu dem Thema:

www.vitatec.com

www.meadows3.demon.co.uk

www.windows.umich.edu

Literatur:

Kristian Schlegel, Vom Regenbogen zum Polarlicht, 1999 J. Morrison, An overview of ELF characteristics and their influence on man, 1980

Höhepunkte im Zentrum für Erfahrung und Wissen

Privatsitzungen mit Upasika

01. – 29. September 2002

Upasika ist seit ihrer Kindheit medial begabt. Nach Abschluss eines Universitätsstudiums (mathematische Linguistik) und Redakteurs- und Autorentätigkeit bei in- und ausländischen Verlagen arbeitet sie seit über 20 Jahren mit Karten, Astrologie, I Ging und Träumen. Upasika hat ein neues Tarot entwickelt und gibt mediale Sitzungen und Seminare in Europa und Übersee.

Upasika beantwortet Fragen aus allen Lebensbereichen, gibt Einblicke in zukünftige Entwicklungen und hilft Ihnen, Ihre Gegenwart und Zukunft so licht und erfolgreich wie möglich selbst zu gestalten.



Upasika

Seminar mit Cécile Khalil

Familienbande - Kraftquelle oder Hindernis? Systemische Aufstellung nach Bert Hellinger

7. – 10. Oktober 2002

Jeder Mensch wird in ein bestimmtes Familiensystem hinein geboren. Schwierige, schmerzliche Ereignisse in der Familie wie Trennung oder Verlust eines Partners, der Eltern oder Grosseltern haben oft Folgen über Generationen hinweg. Nachkommen können beispielsweise an ein schweres Schicksal eines früheren Familienmitgliedes gebunden sein, indem sie aus Loyalität krank werden oder erfolglos bleiben usw. Die Aufstellungsarbeit (nach Bert Hellinger) als Methode ist ein wirksames Instrument aus der systemischen Therapie. Sie ist besonders wirksam, weil verborgene Dynamiken in Familien, Teams und Organisationen aber auch bei Krankheiten oder psychischen Problemen sichtbar gemacht werden. Dadurch erhalten die

Teilnehmenden wichtige Informationen und Impulse für Veränderungsmöglichkeiten, Lösungen und kompetentes Handeln.

Holistische Informationsmedizin

Die neue Holistische Informationsmedizin wird in insgesamt vier Intensivseminaren gelehrt.



Istvan Sagi



Maria Sagi

1. Seminar: 14.–16 November 2002

Die Intensivseminare für Therapeuten dauern jeweils 20 Stunden und sind als EMR-taugliche Weiterbildung konzipiert; sie können einzeln gebucht werden.

Intensivseminar 1. mit Maria und Istvan Sagi: Einführung in die Methode, Erlernen der therapeutischen Grundbehandlungen mit der neuen Holistischen Informationsmedizin.

1-Tages-Seminar: dieser Kurs gibt Laien Einblick in die Holistische Informationsmedizin und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie die Selbstheilungskraft aktiviert werden kann und Störfelder entdeckt und saniert werden können.

Vortrag von Maria Sagi: Wissenschaftlicher Hintergrund und Wirkungsweise der ganzheitlichen Heilmethode, neue holistische Informationsmedizin, Stellenwert dieser neuen Methode bezüglich der aktuellen Probleme im modernen Gesundheitswesen (Kostenexplosion, Symptomverschiebung, Zunahme chronischer Erkrankungen).

ihren Ausdruck im voraussehbaren finanziellen Kollaps finden wird. Trotzdem – machen wir uns keine übertriebenen Hoffnungen auf eine baldige Wende zum Guten. – Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer! – und Vieles war schon Blüte und reife nicht!

Seit Jahrzehnten liegen wissenschaftlich einwandfreie Studien vor, welche sich mit den verschiedenen Formen «Geistigen Heilens» auseinandersetzen. Trotzdem erlebte z.B. Dr. Hans Naegeli-Osjord in den 70er und 80er Jahren wie seine Forschungen zum Phänomen der Logurgie von der offiziellen Wissenschaft mit bösartigen Behauptungen und Lügen unter den Tisch gewischt wurden.

Das schweizerische Bundes-Kassationsgericht erblödete sich noch am 7 Mai 2001 ein Urteil des Walliser Strafgerichtes gegen philippinische Heiler zu bestätigen, in welchem sämtliche, längst widerlegten Behauptungen und Vorurteile ungeprüft wieder aufgetischt wurden.

Und noch am 8. Juni 2002 konnte im Zürcher Tages-Anzeiger der Verriss eines Vortrages von Dr. J. Bösch durch den berüchtigten Zürcher Sekten-Jäger Hugo Stamm gelesen werden. Darin brechen in jedem Satz Stamms Vorurteile und sein vermeintlich unumstößliches Wissen durch.

Mit Maria Ebner-Eschenbach möchte man sagen:

Diejenigen verstehen sehr wenig, die nur glauben, was sie erklären können.

Tatsächlich besteht die Gefahr, dass jene die auf die materialistische Weltsicht eingeschworen, deren Denken im sogenannt wissenschaftlich kausalen Ablauf eingeschliffen und die unfähig sind zu neuen (alten) Horizonten aufzubrechen, aussterben müssen, bevor sich eine ganzheitliche Denkweise wieder durchsetzen kann. (VJO.)

Kornkreise/Piktogramme – was oder wer erzeugt sie?

Für jeden interessierten Leser ist das im letzten Oktober erschienene Buch von Andreas Müller, Saarbrücken

mit dem Titel «Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung» höchst informativ. Es enthält zahlreiche farbige Abbildungen und Zeichnungen und viele der bis jetzt bekannten Thesen über die Entstehung der Kornkreise.

Auf Grund der komplexen Tatbestände sind allerdings die meisten Deutungsversuche unglaublich. Vieles drängt zur Annahme, es sei hier schon seit langem eine Intelligenz, eine unbekannte Kultur am Werk.

Einige Hinweise: In mehreren Fällen entstanden Piktogramme, nachdem eine Menschengruppe, (resp. zwei Menschen) sich ein Piktogramm in dieser Form vorgestellt, gewünscht und darüber meditiert hatte. In einem Falle entstand das Piktogramm genau am gewünschten Ort.

Es ist undenkbar, dass eine – uns zwar unbekannte – physikalische Energieform einfach so die Vielfalt an Formen mit ihrer ganzen Schönheit und Exaktheit hervorbringen könnte. Dazu kommen die seltsamen Störungen an technischen Geräten bei der Erforschung des Phänomens und physiologische Wirkungen auf den Menschen, solange er sich innerhalb der Kornkreise aufhält

In etlichen Fällen beobachtete man während der Entstehung der Piktogramme Lichtkugeln. Diese bewegten sich über dem Feld, tauchten in die Formation hinein und liessen sich auch nach der Entstehung der Kornkreise noch eine Weile beobachten. Diese Beobachtung steht in völligem Widerspruch zur Annahme, es könnte sich schlicht um eine unbekannte Naturkraft handeln.

Ob es sich bei der anzunehmenden Intelligenz um Außerirdische im Sinne der Bewohner eines fernen Planeten oder um Wesen einer Parallelwelt (im Sinne von Prof. Senkowski) handelt, wissen wir nicht. Ebenso wenig ist die Möglichkeit von Zeitmanipulation einer künftigen irdischen Kultur einfach auszuschließen.

Dr. Theo Locher, Biel

Die Referenten:

Dr. hab.psych. *Maria Sagi* (Budapest) Diplomierte in Psychologie, beschäftigt sich seit über zwanzig Jahren mit fernöstlicher Philosophie und Makrobiotik. In ihrer naturheilkundlichen Praxis lehrt und therapiert sie mit ihrer holistischen Heilmethode in Form von persönlichen Behandlungen und durch Fernheilung. Maria Sagi ist Mitarbeiterin der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Magister Istvan Sagi (Budapest) diplomierte in Pädagogik. Er ist ein begabter Heiler, gibt Seminare in Makrobiotik und der neuen Holistischen Informationsmedizin. Maria und Istvan waren zu Beginn der 90er Jahre im Bereich Forschung und Praxis enge Mitarbeiter von Erich Körbler, dem Entdecker der Neuen Homöopathie; später haben sie dessen Methode weiterentwickelt.

Vortragsreihe mit Dr. Urs Grunder

Das menschliche Gehirn als Schaltzentrale!

Sind positive oder negative Emotionen die Ursache von Gesundheit und Krankheit? – Ein wissenschaftlicher Nachweis, wie Heilungsprozesse verhindert oder gefördert werden. Das alte Wissen vieler Kulturen, dass sich emotionale Erfahrungen auf die Befind-



Dr. Urs Grunder

lichkeit des Menschen auswirken, kann anhand neuester Erkenntnisse der Hirnforschung wissenschaftlich erklärt werden.

Das menschliche Gehirn funktioniert wie eine Schaltzentrale, welche alle emotionalen Erfahrungen/Impulse an den Körper weiterleitet und dort entsprechende Reaktionen auslöst, das heißt: Negative Impulse lösen negative Reaktionen, wie psychische oder körperliche Beschwerden aus, während positive Impulse heilende Prozesse bewirken. In dieser Vortragsreihe wird Ihnen das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele aufgezeigt:

Ein Vortrag von Bernard Jakoby

Nahtoderfahrung als Schlüssel zu einem neuen Verständnis des Lebens.

1. November in Bern

In diesem Vortrag werden die neuesten medizinischen Studien vorgestellt, welche die Existenz der menschlichen Seele belegen. Die vielfältigen Erscheinungen von Nahtoderfahrungen, die zu einem Zeitpunkt tiefer Bewusstlosigkeit stattfanden, wurden von englischen und holländischen Forschern bestätigt.

Der historisch belegbare Kode der Nahtoderfahrung wird anhand aktueller deutscher und europäischer Fälle genauestens erläutert. Dabei zeigt sich, dass die wesentlichen Merkmale der Nahtoderfahrung inwendig im Sterbeprozess auffindbar sind: Wir werden mit dem tieferen Sinn unseres Lebens konfrontiert! Es besteht für die Zuhörer die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen.

Herzliche Gratulation zum 81. Geburtstag!

Dr. Theo Locher

Ehrenpräsident und Gründer der SVPP (und Autor des Leserbriefes in der Spalte links) wird am 26. Oktober 2002 81-jährig.

Die Redaktion der Psi-Nachrichten und der *Wendezeit* wünschen dem Jubilar alles Gute, gute Gesundheit und viel Lebensfreude.





Der neue Vorstand der SVPP: (v.l.n.r.) Margrit Meier, Therese Rubin, Vizepräsidentin, Christoph Bürer, Ruth Trachsel, Sandra Lehmann, Susanne Aeberhard, Marianne Haldimann, Valentin J. Oehen, Präsident

Veranstaltungskalender

Zentrum für Erfahrung und Wissen

Wenn nicht anderes angegeben ist, findet die jeweilige Veranstaltung im Zentrum an der Brückfeldstrasse 19 in 3012 Bern statt!

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Wenn Sie gerne an eine öffentliche Veranstaltung kommen möchten, vergewissern Sie sich doch bitte mit einem kurzen Anruf, ob alles nach Programm läuft.

Die Veranstalter sind Ihnen dankbar, wenn Sie frühzeitig buchen!

Verlangen Sie die Unterlagen im SVPP Sekretariat in Bern!

Veranstaltungen (Aug.) Sept./Okt. 2002

Offener Zirkel

Wann? jeden letzten Dienstag im Monat
(Ausnahme Dezember) 19.30 - 21.30 Uhr

Zirkel für mentale Medialität

Wann? 10 x Mittwochabend,
Beginn 14. August 2002

Fortsetzungskurs für Medialität und Einführung in das geistige Heilen

Wann? 8 x Montagabend,
Beginn 19. August 2002

Einführungskurs Medialität

Wann? 8 x Mittwochabend,
Beginn 21. August 2002

Hemi-Sync Gateway Voyage Seminar

Was? Seminar mit Klaus Rarrasch
Wann? Sa. 14. - Fr. 20. September 2002
Wo? Scheunenberg, Wengi b. Büren

Mediale Lebensberatung

Was? Privatsitzungen mit Upasika
Wann? 9. September - 6. Oktober 2002

Systemische Aufstellungsarbeit nach Bert Hellinger

Was? Seminar mit Cécile Khalil
Wann? Mo. 07. - Do. 10. Okt. 2002
Wo? Seminarhotel Möschberg

Anmeldetalon

Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. *Wendzeit*/Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb.Datum	Beruf
Telefon	E-Mail-Adresse
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern, Tel: 031 / 302 00 33, Fax: 031 / 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Therese Rubin (verantwortlich)

Valentin J. Oehen

Adresse (Redaktion, Administration und Verwaltung): Sekretariat SVPP, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt.

Anmerkung der Redaktion:

Im Rahmen der freien Meinungsäußerung publizieren wir auch Artikel, die sich nicht unbedingt in jedem Punkt mit der Meinung des Vorstandes decken müssen. Die Artikel sind ein persönlicher Beitrag der jeweiligen Verfasser und somit nicht genereller als Standpunkt des SVPP-Vorstandes zu verstehen.

Gesang der Geister über den Wassern

Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.

Strömt von der hohen,
Steilen Felswand
Der reine Strahl,
Dann stäubt er lieblich
In Wolkenwellen
Zum glatten Fels,
Und leicht empfangen
Wallt er verschleiernd,
Leisrauschend
Zur Tiefe nieder.

Ragen Klippen
Dem Sturz entgegen,
Schäumt er unmutig
Stufenweise
Zum Abgrund.

Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesental hin,
Und in dem glatten See
Weiden ihr Antlitz
Alle Gestirne.

Wind ist der Welle
Lieblicher Buhler;
Wind mischt von Grund aus
Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

Johann Wolfgang Goethe